

## **Zwischenmitteilung der Geschäftsführung gemäß §§ 37x,y WpHG**

Das Konzernergebnis nach IFRS für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2010 weist einen Verlust von rund 10 Mio. Euro aus. Der Konzernumsatz im gleichen Zeitraum betrug rund 6,2 Mio. Euro. Das negative Periodenergebnis resultiert insbesondere aus einem Wertminderungstest des Buchwertes des Firmenwertes der Tochtergesellschaft Hurricane Fernsehproduktion GmbH in einer Höhe von rund 8,4 Mio. Euro. Dieser Wertminderungstest zum 30. Juni 2010 (veröffentlicht am 09. Juni 2011) wurde auf Grundlage einer szenario-basierten Cash-Flow-Planung für den Zeitraum bis 2015 durchgeführt. Die Cash-Flow-Planung in der Detailplanungsphase basiert insbesondere auf der angepassten Prognose der Fortsetzung bestimmter Sendeformate. Die Wertminderung wurde entsprechend IAS 36 vollständig auf den Firmenwert allokiert, so dass der Buchwert des Firmenwertes von 14,8 Mio. Euro auf 6,4 Mio. Euro sank.

Zum Berichtszeitpunkt wurden die operativen Tochtergesellschaften Hurricane Fernsehproduktion GmbH und DWDL.de GmbH sowie die beiden „inaktiven“ Tochtergesellschaften Pinguin Pictures GmbH und Capity Beteiligungs GmbH vollkonsolidiert. Es haben sich per 30. September 2010 keine Veränderungen im Konsolidierungskreis im Vergleich zum Konzernabschluss 31. Dezember 2009 ergeben.

Im Geschäftsjahr 2011 schied die zum Stichtag 30. September 2010 vollkonsolidierte Beteiligung DWDL.de GmbH durch den Verkauf aus dem Konsolidierungskreis aus. Ebenso wurden im Laufe des Jahres 2011 die beiden at-equity Beteiligungen Vertical Twister B.V. und Scintec AG veräußert.

Die derzeitige Hauptbeteiligung Hurricane Fernsehproduktion GmbH produzierte im dritten Quartal 2010 weiterhin Fernsehsendungen mit dem Schwerpunkt im Comedy-Bereich. Die sehr erfolgreichen Formate „Switch reloaded“ und „Schillerstrasse“ wurden fortgeführt. Für alle Formate wurden sowohl die Produktion als auch die Postproduktion durchgeführt.

Erfolge konnte die Hurricane Fernsehproduktion GmbH auch in Bezug auf die Entwicklung und Vermarktung neuer und selbstentwickelter Formate erzielen. Für das im Juni 2010 mit

„Deutschland vs. Holland“ erstmals erfolgreich umgesetzte Format „Deutschland vs. X“ wurden im September die Vorbereitungen für die Produktion der zweiten Folge „Deutschland vs. Türkei“ vorangetrieben. Die Live-Sendung wurde im Oktober produziert und mit sehr guten Quoten erfolgreich ausgestrahlt.

Die Beauftragung einer weiteren Staffel von „Genial daneben“ durch SAT.1 führte im dritten Quartal 2010 ebenfalls zur Vorbereitungen der Produktion dieses Formates. Zeitgleich wurde mit Vorbereitungen für die Produktion des Jahresrückblickes „Nuhr – 2010“ begonnen.

Durch die neuen Vorstände der Gesellschaft wurde im dritten Quartal 2010 ein umfassendes Kostensenkungsprogramm entwickelt und die Umsetzung begonnen. Die laufenden Kosten der Hurricane Fernsehproduktion GmbH und Mistral Media AG sollen der aktuellen Situation der Gesellschaft und den geänderten Struktur Rechnung tragen.

Für alle weiteren aktuellen Entwicklungen in der Gesellschaft nach dem Stichtag sei an dieser Stelle auf den im Juni 2011 erschienenen Halbjahresbericht per 30. Juni 2010 verwiesen.

Nachdem im Vergleichsquartal des Jahres 2009 noch ein Gewinn erwirtschaftet wurde, ist aufgrund gesunkener Umsatzerlöse und trotz der gesenkten Overheadkosten ein negatives Quartalsergebnis im Konzern von rd. 0,5 Mio. Euro erzielt worden. Dies ist jedoch teilweise auch darauf zurückzuführen, dass Umsatzerlöse erst im vierten Quartal realisiert werden können, die im Vorjahr bereits aufgrund geänderter Bilanzierungsmethodik bereits im dritten Quartal verbucht werden konnten. Bezüglich der geänderten Bilanzierungsmethodik sei ebenfalls auf den Halbjahresbericht per 30. Juni 2010 verwiesen.

Die Hurricane Fernsehproduktion GmbH hat im dritten Quartal 2010 einen marginal positiven Ergebnisbeitrag zum Konzernergebnis leisten können. Zum Stichtag wird davon ausgegangen, dass für den Rest des Jahres von der Hurricane Fernsehproduktion GmbH ein positives Ergebnis erwirtschaften wird.

Die Vermögenslage des Konzerns zum 30. September 2010 hat sich im Vergleich zum Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2010 nur geringfügig verändert.

Für den Berichtszeitraum 1. Januar 2010 bis 30. September 2010 hatte jedoch die zum 30. Juni 2010 vorgenommene Wertberichtigung in Höhe von 8,4 Mio. Euro auf den Buchwert des Firmenwertes der Hurricane Fernsehproduktion GmbH wesentlichen Einfluss.

Aufgrund der Geschäftsentwicklung und der bestehenden Kreditbeziehungen mit der Sparkasse KölnBonn konnte zum Berichtszeitpunkt 30. September 2010 die Finanzlage der Gesellschaft als geregelt bezeichnet werden. Besondere Risiken wurden vom Vorstand zum Berichtszeitpunkt daher nicht gesehen.

Für die aktuellen Entwicklungen in 2011 bezüglich der Kreditbeziehung und Finanzlage wird an dieser Stelle auf die Ad-hoc Mitteilungen der Gesellschaft vom 7. und 9. September 2011 verwiesen.

Aufgrund der damaligen Entwicklungen und dem Kenntnisstand zum Berichtsstichtag 30. September 2010 zeichnete sich ab, dass die für das Geschäftsjahr 2010 gesetzten operativen Ziele des Konzerns erreicht werden. Das Gesamtergebnis 2010 wird jedoch maßgeblich durch die für die im ersten Halbjahr 2010 vorgenommene Abwertung auf den Firmenwert der Hurricane Fernsehproduktion GmbH bestimmt werden.

Köln, 28. Oktober 2011

Der Vorstand